

Närrisches Feuerwerk für soziale Zwecke abgebrannt

Benefizgala des FC Felsenland hilft Familien aus Dahn und Fischbach

■ **FISCHBACH.** Mit viel Musik, Showtanz, Kabarettstückchen und jeder Menge Comedy versprühten die Aktiven des Fasnachtsclubs Felsenland und ihre hochrangigen Gäste aus der pfälzisch-badischen Fasnacht am Samstag in der Mehrzweckhalle ein Feuerwerk der guten Laune zugunsten eines guten Zwecks.

In Anlehnung an das Motto des FC Bayern München „You'll never walk alone“ hatten alle Bühnenstars, aber auch die vielen Helfer im Hintergrund, an diesem Tag auf ihre Gage verzichtet. Der Vorsitzende des FC Felsenland, Oliver Betzer, lud die Gäste in der bis auf den letzten Platz besetzten Halle ein, mitzufeiern und fröhlich zu sein, „ohne dabei die, die im Schatten stehen zu vergessen“.

So brachte dieser Abend, an dem Freud und Leid so nah beieinander lagen wie im wirklichen Leben, auch viel Nachdenkliches und Besinnliches. Mit einer eindrucksvollen Präsentation von Manfred Becker berichtete der Fasnachtsclub von seinem „Sorgenkind“ Mario Albert aus Fischbach, der seit seinem ersten Lebensjahr nun seit 19 Jahren an Anfällen leidet, die durch Licht-, Temperaturwechsel und starke Geräusche ausgelöst und nur mit starken Medikamenten bekämpft werden können. Der junge Mann sitzt im Rollstuhl, seine Wirbelsäule hat sich um 68 Grad ge-

krümmt, er leidet unter anderem unter ständigen Lungenentzündungen und muss rund um die Uhr betreut werden.

Und noch einer vom Schicksal schwer gebeutelten Familie wurde an diesem Abend geholfen werden, der von Thomas Schmidt aus Dahn. Der 45-jährige Familienvater hat sich beim Genuss von Käse mit *Listeria* infiziert und ist heute absolut bewegungsunfähig. Moderator Frank Baumann verdeutlichte, dass Schmidt weiterhin alles registriert, was um ihn herum vorgeht, da das Großhirn noch voll funktionstüchtig ist. Baumann merkte an, es sei gut, dass die Spenden in diesem Jahr nach Fischbach und Dahn gingen. „Denn man hat uns vorgeworfen, dass wir für Menschen von außerhalb gespendet haben“, sagte er.

Finanziell unterstützt wurde der Fasnachtsclub mit seiner Benefizgala unter anderem von den Fischbacher Straußleuten und der Generation Luwi,

■ **Alle Aktiven auf der Bühne und Helfer im Hintergrund haben auf ihre Gagen an diesem Abend verzichtet**

auch hatten sich zahlreiche Unternehmen aus der Region spontan bereit erklärt zu spenden. 500 Euro kamen von einem anonymen Spender, der nicht genannt werden wollte. So konnte man der Familie von Thomas Schmidt



Der Schirmherr der Benefizveranstaltung des Fasnachtsclubs Felsenland, Jürgen Lesmeister, Martina Albert, Moderator Frank Baumann und die Mutter und Schwester von Thomas Schmidt bei der Spendenübergabe. (Fotos: Hagen)

1 500 Euro überreichen, die Familie Albert erhielt 700 Euro, hinzu kommen die Einnahmen aus der Verlosung eines FCK-Fanshirts mit den Unterschriften aller Spieler von 570 Euro. Auch der Erlös aus dem Verkauf der Speisen und Getränke – der Fußballclub Fischbach hatte die Restauration übernommen – wird Mario Albert zugutekommen.

Betzer, bekannt als „De Härtschd vum Dahner Tal“, zog an diesem Abend alle Register und parodierte zahlreiche Karnevalgrößen der Region. Als Till von der „Bruchkatze“ Ramstein nutzte er die Gelegenheit, sich bissig über Karnevalisten zu äußern, die Rechte an Texten und Liedern einfordern, die sie selbst nicht haben. „Mit solchen ‚Kollegen‘ wird Jugendarbeit und fröhliches Beisammensein bald für immer beendet sein“, sagte er. Seine Parodie auf den „Supertrottel“ erwies sich besser als das Original, Birgit Pfeiffer vom Backnanger Karnevalverein stand Modell – und selbst „Molli“ Oliver Sauer von der „Fidelía Lohnsfeld“, der an diesem Abend persönlich auftrat, wurde von Betzer lachmuskelerreißend imitiert.

Zu den Großen des pfälzisch-badischen Karnevals gehört auch Jutta Hinderberger aus Speyer, die als „Kättl Feierdaach“ alle Register zog.

Die unter „Treppenmalaria“ leidende Dame ließ sich von zwei „ganz hübschen“ jungen Männern auf die Bühne helfen und berichtete dann unter anderem über ihre traumatischen Erlebnisse auf einer selbstreinigenden Toilette. Mit dabei waren auch Tobias Paltz (Winkelblech), Martin Berberich und Günter Dudenhöfer.

Phantastisch waren die Tänze und Showeinlagen an diesem Abend. Dabei überzeugten die Mädels vom FC Felsenland mit einem aufregenden Can-Can, die Trifelsgarde mit einem stilechten Gardetanz, und den Vogel schossen an diesem Abend die amtierenden Pfalzmeister im Showtanz von der Karnevalsunion Miesau ab. 37 Tänzerinnen und Tänzer bezauberten in phantastischen Kostümen mit ihrem Maja-Tanz.

Dass diese Faschingsveranstaltung vor dem 11.11. überhaupt hatte stattfinden können, dafür bedurfte es auch in diesem Jahr einer Sondergenehmigung der Vereinigung der badisch-pfälzischen Karnevalvereine – und ihr Präsident Jürgen Lesmeister hatte sogar die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernommen.

Gegen 1.30 Uhr trafen sich alle Aktiven zu einem grandiosen Finale auf der kleinen Bühne und wurden mit langanhaltendem Applaus belohnt. (lh)



Die an „Treppenmalaria“ leidende „Kättl Feierdaach“ ließ sich bei der Benefizgala in Fischbach auf ihre eigene Weise auf die Bühne helfen.